

Reform-Verlag (C. v. Schmid) in Gaimhausen.

Christ, der freie. Wegweiser f. Freunde des Lichtes, der Wahrheit, des Friedens u. der geist. Freiheit. Schriftleiter: Carl v. Schmidtz. 1. Jahrg. 1902. 12 Nrn. (Nr. 5. 8 S.) gr. 4^o.
Vierteljährlich bar —. 60

Friedrich Schall in Wien.

Leithner, Herm.: Das Rürturnen u. die Rürübungen. Ein Rathgeber f. Kampfrichter, Wett-Turner u. die Rürturnluft. Jugend. Mit 120 Uebungsbeispielen. (53 S.) gr. 16^o. n. —. 50
Ulrich, Eman.: Ein römischer Bannfluch v. Heute. Bilder aus den Tagen e. heißen Kampfes gegen den österreich. Klerikalismus. (43 S.) gr. 8^o. n. —. 70

Verlag der Süddeutschen Kaninchen-Züchter-Zeitung in Baden-Baden. (Nur direkt.)

Kaninchen-Züchter-Zeitung, süddeutsche. Zeitschrift zur Hebg. u. Verbreitg. der Kaninchenzucht. Red.: Herm. Bingg. 1. Jahrg. Aug. 1902—Juli 1903. 52 Nrn. (Nr. 1. 6 S.) Fol. Vierteljährlich —. 75

Verlag Continent Theo Gutmann in Berlin.

Aus faulem Holze. Novellen. Von Marie-Madeleine. 2.—3. Tauf. (III, 208 S.) 8^o. bar 2. 50; geb. n. 3. 50

Polylechnische Verlagsanstalt in Bern.

Bundesgesetz betr. die elektrischen Schwach- u. Starkstromanlagen. Vom 24. VI. 1902. (20 S.) gr. 8^o. n. —. 40;
französ. Ausg. (19 S.) n. —. 40
Finanzjahrbuch, schweizerisches, 1902. 4. Jahrg. Red. v. J. Steiger unter Mitwirkg. v. Traug. Geering, A. Meyer, Schärtlin, A. Aellig u. E. Ott. (VII, 445 S.) 8^o. Geb. in Leinw. n. 10. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Gerder'sche Verlagsbh. in Freiburg i. B.**

Gerder's Konversations-Lexikon. 3. Aufl. 18. Hft. (1. Bb. Sp. 1505—1568.) gr. 8^o. n. —. 50

J. Lindauer'sche Buchh. in München.

Zeitschrift des königl. bayerischen statistischen Bureau. Red. v. Karl Trutzler. 34. Jahrg. 1902. 4 Nrn. (Nr. 1. 84 S. u. Beilagenheft 24 S.) gr. 4^o. In Komm. bar n. 6. —

Paul List in Leipzig.

Gschstruth, Nataly v.: Illustrierte Romane u. Novellen. 3. Serie. 3. Bfg. (1. Bb. S. 129—176.) gr. 8^o. bar —. 40

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind

- J. Bensheimers Verlag in Mannheim.** 6714
Blos, Denkwürdigkeiten aus den Jahren 1848/49.
- J. Bielefeld's Verlag in Karlsruhe.** 6720
Kron, Le petit soldat. Geb. 1 M.
- Otto Elsner in Berlin.** 6719
von Reiszitz, Ca' canny. 1 M.
- Gerdes & Hddel in Berlin.** 6715
Gupfer, Anleitung zur Vorbereitung auf die 2. Lehrprüf. 60 S.
Pädag. Bausteine:
Heft 16: Roth, Die Konzentrationsidee. 1 M. 20 S.
Heft 17: Baur, Die Ermüdung der Schüler. 60 S.
Heft 18: Schmidt, Formalstufentheorie. 60 S.
Hofmann, Uebungsbuch für den Unterricht im Rechtschreiben. 2. Aufl. 30 S.
- Bruno Gehling in Berlin.** 6720
Monatshefte für Lithographie. Heft 1. 2 M.
- Albert Müller in Zürich.** 6713
Rüscher, Göttliche Notwendigkeits-Weltanschauung. 1 M. 60 S.
- Schaffstein & Co. in Cöln.** 6718
Die Kultur. VI. Heft.
- Ferdinand Schöningh in Paderborn.** 6718
Geschichtslügen. 16. u. 17. Aufl. 4 M.
- Photographische Union in München.** 6715
Die Werke Arnold Böcklins in der Schackgalerie zu München. 50 M.
- Veit & Comp. in Leipzig.** 6720
Meyer u. Jacobson, Lehrbuch der organischen Chemie. II. Bd., 1. Teil, 3. Abtheilung. Ca. 14 M.
- Otto Wigand in Leipzig.** 6713
Rehrein, Lesebuch. II. Mittlere Lehrstufe. 9. Aufl. 5 M.

Nichtamtlicher Teil.**Zur Berufswahl.**

(Vergl. Nr. 196 d. Bl.)

Die im Börsenblatt Nr. 196 vom 25. August aus der »Bosfischen Zeitung« wiedergegebene »Warnung von Buchhandlungsgehilfen vor dem Buchhandel« ist auch von den »Hamburger Nachrichten« vom 23. August zum Abdruck gebracht worden. Wir haben darauf mit vollem Einverständnis der Redaktion sofort folgende Gegenerklärung in den »Hamburger Nachrichten« erlassen:

Hamburg, 25. August 1902.

Der Vorstand
des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins

Zur Berufswahl.

Zu dem unter dieser Ueberschrift in der heutigen Morgenausgabe im Tagesbericht abgedruckten Notiz haben wir folgendes zu bemerken. Die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen in Berlin hat unter dem Stichwort »Zur Berufswahl« eine Schilderung buchhändlerischer Verhältnisse gegeben, die stark tendenziös gehalten ist und auf Hamburger Verhältnisse gar nicht zutrifft. Wenn man sie ganz kurz qualifizieren will, so könnte das zutreffend

geschehen mit der bei Streiks immer ausgegebenen sozialdemokratischen Parole »Zuzug fernhalten«.

Das ist der Zweck jener Auslassung. Wenn darin eine Arbeitszeit von zehn bis elf Stunden als eine physisch hohe Anforderung bezeichnet wird, so wollen wir nicht über die physisch hohe Anforderung streiten, sondern nur bemerken, daß diese Arbeitszeit in den meisten Geschäften, namentlich in Ladengeschäften, üblich zu sein pflegt; daß sie im Buchhandel in vielen Fällen bis auf fünfzehn Stunden ausgedehnt wird, ist unrichtig. Besondere Geschäftszeiten erfordern im Buchhandel, wie überall einmal, besondere Leistungen; immer handelt es sich dabei jedoch um Ausnahmen, und auch bei diesen dürfte ein Nachweis über eine fünfzehnstündige wirkliche Arbeitszeit wohl schwer zu erbringen sein. Wer übrigens in jungen Jahren es nicht lernt, besonderen Anforderungen durch besondere Leistungen gerecht zu werden, wird zeitlebens eine Tagelöhner-Natur bleiben, und diese sollten auch lieber im Tagelöhnerstande Unterkunft suchen und nicht beanspruchen, »Gehilfen« zu sein.

Was die Angaben über die Gehaltsverhältnisse anbelangt, so ist es im Buchhandel nicht anders als in sonstigen Geschäftszweigen. Leistungen einerseits und örtliche Verhältnisse andererseits bedingen sie. In einer kleinen Landstadt ist das Gehalt niedriger als in einer Großstadt und